

# Wiesbadener Tagblatt.

No 63.

Montag den 18. März 1867.

Auf Rescript Königl. Rechnungskammer vom 9. L. M. ad Num. 767, die Aufstellung der Gemeinde- und Stiftungsfonds-Rechnungen für das Jahr 1866 betr.

Unter Verweisung auf das Ausschreiben vom 22. Januar 1866, die Aufstellung der 1865r Gemeinde- und Stiftungsfonds-Rechnungen betr., werden die Herren Bürgermeister beauftragt, unter Hinweisung auf den §. 67 des Gemeindeverwaltungsgesetzes vom 26. Juli 1854, die Rechner, welche ihre Rechnungen selbst stellen, alsbald anzuweisen, die nöthigen Einleitungen sofort zu treffen, damit sobald wie möglich mit den Aufstellungen der Rechnungen begonnen werden kann.

Zur Aufstellung der Rechnungen der übrigen Gemeinden ist bereits die nöthige Weisung der Königl. Landoberschalttheiserei dahier ertheilt worden.

Die Vorstände der in Ihren Gemeinden sich befindlichen und unter einer besonderen Verwaltung stehenden Stiftungsfonds sind von Ihnen sofort anzuweisen, die Rechnungen über das Verwaltungsjahr 1866 der betreffenden Stiftungsfonds alsbald von dem Rechner des Fonds aufstellen zu lassen und hierher vorzulegen.

Damit die Gemeinde-Rechnungsstellung ungestört und die Vorlage der Rechnungen rechtzeitig erfolgen kann, erhalten Sie den weiteren Auftrag, sofort nach Benehmung mit dem Gemeinderathe und dem Rechner mit der Erledigung und Beantwortung der zur 1865r Gemeinderrechnung gezogenen Notate zu beginnen.

Sodann werden Sie noch schließlich beauftragt, den Gemeinderchner sofort anzuweisen, die Ausstände zur Gemeindefasse fleißig beizutreiben und über den Stand derselben von 14 zu 14 Tagen Bericht hierher zu erstatten.

Wiesbaden, den 16. März 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

An die

Rath.

Herren Bürgermeister des Amtsbezirks Wiesbaden.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. März d. J. Nachmittags 3 Uhr werden auf der Rheinau bei Biebrich circa 200 Centner Heu, 180 Centner Klee und 100 Centner Grummet an den Meistbietenden versteigert.

Um 2 1/2 Uhr steht an dem Gasthaus zur Krone zu Biebrich ein Nachen zur Ueberfahrt bereit.

Wiesbaden, den 12. März 1867.

Herzogliches Hof-Commissariat.

## Stellen-Gesuch.

Für das hiesige Civil-Hospital werden Wärter und Wärterinnen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene ledige Personen wollen sich bei der Verwaltung melden.

Wiesbaden, 15. März 1867.

Königliche Civil-Hospitalverwaltung.  
J. B. Zippelius.

### Bekanntmachung.

Da in Folge des eingetretenen Regenwetters der Holzabfuhrweg aus dem städtischen Walddistrikt Würzburg unfahrbar geworden ist, so wird die Abfahrt des daselbst versteigten Gehölzes bis auf Weiteres hiermit verboten.

Wiesbaden, den 16. März 1867.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Nachdem die am 13. d. M. in dem Stadtwald, District Neroberg 1r und 2r Theil, abgehaltene Holzversteigerung genehmigt worden, soll nunmehr das versteigerte Gehölz Montag den 18. d. M., Morgens 8 Uhr, den Steigerern zur Abfahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, den 15. März 1867.

Der Bürgermeister  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 19. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, will Herr Konrad Barth dahier seine Schmied- und Schlosserwerkzeuge und Haus- und Küchengeräthe Oberwebergasse 54 gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 8. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Montag den 25. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, will Herr Alexander Hoffmann dahier in dem Hause Geisbergstraße 5 seine vollständigen Schreinerwerkzeuge, worunter sich eine Schweiß- und eine Bandsäge befinden, einen bedeutenden Vorrath in Mahagoni-, Nußbaum-, Eichen-, Buchen-, Birken-, Pappel- und Tannen-Werkholz und Fourniere, sowie neue Möbel, worunter reich geschnitzte Garnituren, und seine sämmtlichen sonstigen Haus- und Küchengeräthe gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 11. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Montag den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Wittve und Erben des Johann Häuser dahier:

Nr. 3342 des Stockbuchs: ein zweistöckiges Wohnhaus, 26' lang 27' tief, mit einstöckiger Scheuer 30' lang 27' tief und Hofraum, belegen im Gemeindegäßchen zwischen Constantin Langer und Gustav Birnbaum, gibt 15 1/4 fr. Grundzinsannuität,

in dem Rathhause dahier versteigern lassen.

Wiesbaden, den 11. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen Adolphstraße No. 16 im 4. Stocke allerlei Mobilien, in gut erhaltenen Holz- und Polstermöbeln, namentlich Kanape's, Sesseln, Stühlen, Kommoden, Schreibe-, Wasch- und Nachttischen, Schiffformen, Bettstellen, Spiegeln, Schränken und sonstigen Haus- und Küchengeräthen bestehend, gegen Baarzahlung zur Versteigerung kommen. Die Sachen sind vorher einzusehen.

Wiesbaden, den 12. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

4273

## Wegbau-Arbeit.

Dienstag den 19. März l. J. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Rathhause zu Schierstein die Grundarbeit, Steinalieferung und Chausfirung des noch ungebauten Stückes Weg, zwischen Dorsheim und Frauenstein, Gemarkung Schierstein, veranschlagt zu 284 fl. 19 kr., an die Wenigstnehmenden versteigert.

48

Schierstein, den 12. März 1867.

Der Bürgermeister.

Dreßler.

## Holzversteigerung.

Samstag den 23. März l. J. Morgens 11 Uhr werden im Kesselbacher Gemeindegewald, Distrikt Winkel:

60 Stück rothtannene Gerüsthölzer, resp. Leiterbäume,  
4475 " " Hopfenstangen,  
400 " " Bohnenstangen

versteigert.

Kesselbach, den 15. März 1867.

Der Bürgermeister.

Rücker.

## Holzversteigerung.

Montag den 25. März d. J. Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Ehrenbacher Gemeindegewald, Distrikt Zugmantel, an der von Neuhof nach Kirberg führenden Straße:

286 Lärchen und kieferne Stämme von 1897 Cbftf.,  
195 " " Gerüsthölzer von 655 Cbftf.,  
13 1/4 Klafter kiefern Holz,  
2300 Stück kieferne Wellen;

Distrikt Wehlbaum, Spitzwald und Langenberg:

25 Klafter kiefern Holz und  
1100 Stück kieferne Wellen

öffentlich versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Zugmantel gemacht.

Ehrenbach, den 14. März 1867.

Der Bürgermeister.

416

Wittlich.

## Notizen.

Heute Montag den 18. März, Vormittags 8 Uhr:  
Ueberweisung des im städtischen Walddistrikt Neroberg 1. und 2. Theil versteigerten Gehölzes an die Steigerer. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 Uhr:  
Mobilien-Versteigerung des Herrn Geheimraths Freiherrn von Syberg Excellenz, Wilhelmstraße 3. (S. Tgbl. 62.)

Versteigerung der zur Concursmasse des Hermann Kayß dahier gehörigen Mobilien, Waarenvorräthe, Posamentirerwerkzeuge etc., Neugasse 1a. (S. Tgbl. 64.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Mosbach-Biebricher Gemeindegewald, Distrikt Kumpelskeller 4. Theil. (S. Tgbl. 64.)

4824

Nachmittags 3 Uhr:

Auktionsversteigerung der Frau Metzger Mayer Wittve und deren Kindern in dem Rathhause. (S. Tgbl. 64.)

Versteigerung von wegen rückständiger Steuern und anderer städtischen Gefälle gepfändeten Kühen, Kommoden und Schränken, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 64.)

Hausversteigerung der Carl Wolff Eheleute, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 64.)

Steingasse 19 ist ein Zuchtschwein zu verkaufen. 4308

Zur Feier des Königs Geburtstags können für Verzierung der Häuser Kränze geliefert werden. Näheres Schachtstraße 24 bei Wilh. Christl. 4334

# Inserate

in alle Zeitungen des In- und Auslandes durch die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,**

(J. Greiss)

Langgasse 27.

393

Eine frische Sendung

## Astrachan-Caviar

(direct bezogen) empfiehlt

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 4254

### Dr. med. Hoffmann's weisser Kräuter-Brust-Syrup

ist in Flaschen zu 1 Zhr., 15 Ngr. und 7 1/2 Ngr.

bei Unterzeichnetem stets echt zu haben.

Dieses von Kindern, Erwachsenen und Greisen, von Frauen und Männern gleich gut vertragene Mittel hat sich während einer 40jährigen Praxis des Erfinders in allen Brust-Affectionen, als: Hals- und Brustbräune, Keuchhusten, Kehlkopf-Entzündung, Heiserkeit und namentlich in den chronischen Lungenentzündungen der Kinder, sowie in den chronischen Lungenentzündungen so außerordentlich bewährt, daß sein Ruf bereits weit über Deutschlands Grenzen gedungen ist.

Gleichzeitig übt dieser Dr. med. Hoffmann's Kräuter-Syrup einen auffallend wohlthätigen Einfluß auf die Ernährung aus, was bei Lungenkrankheiten von besonderer Wichtigkeit ist, da sich dieselben bekanntlich sehr rasch durch auffallende Ernährungsstörungen kundgeben. Indem er den Reiz im Kehlkopfe, den Hustenreiz und die Hustenanfälle beseitigt, wirkt er auch indirekt beruhigend. Kranke, welche durch die Hustenanfälle ihres Schlafes beraubt werden, finden nach mehrtägigem Gebrauche dieses Syrups ihren Schlaf wieder. Es ist daher begreiflich, daß solche Kranke, wenn sie nach langer Zeit sich wieder eines erquickenden Schlafes erfreuen können, sich bedeutend körperlich und geistig gestärkt fühlen müssen und dadurch die schnelle Wiedergenesung wesentlich befördert wird.

800

Jos. Flohr, 3 Weisbergstraße 3.

### Für Schreiner!

**Politur-Büchsen** per Stück 3 kr. Ellenbogengasse 11.

4284

Goldgasse 9 steht zu verkaufen: ein braunwollenes **Damast-Kanape**, zwei **Sessel**, 1/2 Duzend **Mohrstühle**, eine **Kommode**, zwei **orale Tische**, ein **Waschtisch**, ein **Nachttisch**, zwei vollständige **Betten**, ein **Kinderbett**, ein großer **Koffer**, alles noch in gutem Zustande. 4168

Ein gutes **Clavier**, ein **Ausziehtisch**, eine **Wiege** und verschiedenes altes **Hausgeräthe** zu verkaufen Friedrichstraße 2. 4214

Ein hübsch gelegenes **Landhaus** mit **Garten** ist unter billigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Näh. Exped. 4093

Antauf aller Sorten **Flaschen** Röderstraße 43. 2046

# An die Bürger Wiesbadens.

Trotzdem in der gestrigen Versammlung dreizehn Listen zur Unterzeichnung der **Petition** an das königliche Staatsministerium der Kusten und des Unterrichts wegen Erhaltung unserer **Communalschule** im Lokale auslagen, war doch die Zahl der Anwesenden so groß, daß sie unmöglich in der kurzen Zeit alle unterzeichnen konnten, und daher haben wir bei Herrn **F. W. Käsebier**, sowie in allen Buchhandlungen die Listen aufgelegt und bitten nun unsere Mitbürger, ihre gestern bewiesene einmüthige Theilnahme für die gute Sache durch eine rückhaltlose Unterzeichnung zu bethätigen, sofern solches noch nicht geschehen ist. —

Wiesbaden, den 16. März 1867.

## Der engere Ausschuss:

**Dr. Schirm.** **F. W. Käsebier.** **A. Betmedh.** **W. Bertram.**  
**W. Ringel.** **H. Heiland.** **J. Heimerdinger.**

## Verein für Naturkunde.

**Mittwoch** den 20. März Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Bibliothek-Secretärs **Dr. Rossel** über „**Kenntnizzeit, Eiszeit und Gletscher**“. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.  
Der Vorstand.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen meine **Restauration „zur Union“**,

### Taunusstrasse No. 41,

käuflich an Frau **A. Mahr Wittwe** übergeben habe. Zudem ich für das mir geschenkte Wohlwollen herzlich danke, bitte ich dasselbe auf meine Nachfolgerin gütigst übergehen zu lassen. Mit Achtung ergebenst

**Louis Schäfer.**

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich mich bemühen, durch gutes, frisches **Erlanger Bier**, gute, reingehaltene **Weine**, sowie eine vorzügliche **Küche** die Zufriedenheit eines verehrlichen Publikums zu erwerben.

Mit aller Hochachtung zeichnet

Wiesbaden, den 16. März 1867.

**A. Mahr Wwe.**

Das Reinigen der **Herrnkleider** nach langjährig bekannter Methode, sowie das Repariren derselben, wird hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht. Besonders mache ich auf die hellen Anzüge aufmerksam.

4331 **Ad. Jung**, Herrnmühlweg 3.

Von dem so sehr beliebten reinschmeckenden

## Java-Kaffee

32 fr. per Pfund ist wieder eine neue Sendung eingetroffen; auch empfang ich einen reinschmeckenden **Campanos-Kaffee** 30 fr. per Pfund, die ich beide, sowie meine anderen Kaffee's bestens empfehle.

4135 **J. W. Weber**, Goldgasse 8.

**Bauschu** kann abgeholt werden Friedrichstraße 28.

Eine **Gand-Gartenspritze**, 2 **Jagdflinten**, 1 **Kronleuchter** zu verkaufen. Näheres Expedition.

Bei **Adam Kahl** auf der **Wahlmühle** bei Wiesbaden ist zu verkaufen: **Heu, Stroh, Spreu, Buz** und 2 **sette Schweine**.

## Für Husten- und Brustleidende.

Die **Pektorinen** (Hustenz- und Brusttabletten) von Dr. J. J. Hohl, pract. Arzt am schweizerischen Wollenkurort Heiden, sind ein vorzügliches und angenehmes Linderungsmittel bei Husten, Augenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustbeschwerden. Dieselben sind in Schachteln zu 28 und 42 kr. nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung und Zeugnissen zu beziehen allein ächt in Wiesbaden durch die Handlungen **A. Brunnenwasser** und **A. Schirg**.

### Zeugnisse (Briefauszüge).

„Der Unterzeichnete bezeugt hiermit, daß die Pektorinen des Herrn Dr. J. J. Hohl, Arzt in Heiden, gegen Husten, sowie gegen katarrhale Leiden der Schleimhaut, des Kehlkopfs und der Luftröhre, überhaupt in vielen Fällen hier mit sehr günstigem Erfolge angewendet wurden.“

Bern, den 1. März 1866. **N. Brunner**, Apotheker.“

„Während meines Aufenthaltes in der Schweiz habe ich von Ihren Pektorinen gebraucht und dieselben äußerst wohlthätig gefunden, sodaß ich dieselben noch ferner gebrauchen will. Ich ersuche Sie daher höflichst, ein Depot in Deutschland, wo möglich das nächste an meinem Heimathlande, mir möglichst umgehend angeben zu wollen.“

Burg-Steinfurt, Preußen, Provinz Westphalen, 3. Octbr. 1866.

289

**N. Steinbart**, Kreisrichter.“

## Fussbodenlack.

Alle Sorten geriebene Oelfarben zum Anstrich fertig, Firnisse, Lacke, Politur, sowie alle übrigen Farbwaren empfehle zu billigsten Preisen.

3221

**J. B. Weil**, Webergasse 34.

Das Waschen und Façoniren der **Strohüte** hat seinen Anfang genommen. Achtungsvoll

4128

**Jacob Weigle jun.**, fl. Burgstraße.

Italiensche und französische Brünellen, französische Pflanzen per Pfund 12 kr., Bamberger Zwetschen per Pfund 10 kr. empfiehlt

4111

**Joh. Adrian**.

## Strohüte

in jeder beliebigen Größe und Façon zu jedem Preise empfiehlt

4167

**Chr. Maurer**.

Ein Paar alte Jalousie-Läden mit Beschlag, 5' 2 1/2" hoch, 3' 2" breit, eine Flügelthür, 7' hoch, 4 1/2' breit, 15 laufende Fuß Ofenohr, eine Parthie trockene Nuzholz-Klözger, eine Klopsäge und eine neue Bettstelle sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

4245

### Zu verkaufen

ein Glasschrank, ein Sparherd und ein noch in gutem Zustande befindlicher Schneider-Bügelofen. Näheres Expedition.

3533

## Neuer Fußbodenlack per Pfd. 12 kr.

Den billigsten und dauerhaftesten aller bis jetzt bekannten Fußbodenlacke, mit und ohne Farben anwendbar und im Gebrauch unverwüßlich, empfiehlt

4250

**A. Cratz**, Langgasse 39.

Dozheimerstraße 3 im Seltenbau ist ein Kochöfen zu verl.

4264

Um weiteren Irrthum zu vermeiden, machen wir die Anzeige, daß sich unsere Wohnung noch immer Hochstätte 28 befindet und werden bei uns alle Weißzeugnähereien, von den ordinären bis zu den feinsten, wie bekannt fein und dauerhaft angefertigt und bitten wir, das uns seit langen Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner zukommen zu lassen.

4315

W. Dehwald & C. Odernheimer.

Die größte und gewinnreichste aller deutschen Lotterien, die  
**Kgl. Preuss. Landeslotterie,**

beginnt ihre vorletzte Ziehung am 18. März. Hierzu verkauft

	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$
für Rthlr.	57,	28 $\frac{1}{2}$ ,	14 $\frac{1}{4}$ ,	7 $\frac{1}{4}$ ,	3 $\frac{3}{4}$ ,	2,	1

und versendet, alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuß oder Einzahlung des Betrages

die Staats-Effekten-Handlung von

**M. Meyer in Stettin.**

In letzter Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr. in mein Debit. 361

**Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.**

**Geboren.** Am 22. Jan., dem Rentner Heinrich Albert Westhoff von Zwingenberg an der Bergstraße eine L., N. Auguste. — Am 10. Februar, dem Kutscher Karl Heinrich Busch von Wallbach in Sachsen ein S., N. Georg Moriz. — Am 13. Febr., dem h. B. u. Schlosser Karl Christian Philippi ein S., N. Karl Christian Heinrich. — Am 15. Febr., dem Bedienten Johann Wilhelm Schnell von Hahnstätten ein S., N. Friedrich Philipp Wilhelm. — Am 18. Febr., dem Schuhmacher Christian Schmidt von Neuhof ein S., N. Gustav Leonhard Christian. — Am 19. Febr., dem h. B. u. Metzger Johann Christian Blicher eine L., N. Susanne Katharine. — Am 21. Febr., dem h. B. u. Sattler Georg Jakob Friedrich Krohmann eine L., N. Theodore Louise Johanna. — Am 21. Febr., dem Stahlarbeiter Matthens Merz von Hofheim eine L., N. Marie Katharine. — Am 26. Febr., dem Tagelöhner Aloys Ortel aus Frauenstein ein S., N. Valentin. — Am 28. Febr., dem h. B. u. Portesenille-Arbeiter Johann Albrecht Petri eine L., N. Anna Maria Gertrudis. — Am 6. März, dem Glaser Heinrich Jung von Idstein eine todte L. — Am 7. März, dem h. B. u. Lohngärtner Philipp Peter Johann Maas eine todte L. — Am 11. März, dem Gärtner Johann Heinrich Joseph Fischer eine todte L. — Am 13. März, dem Tagelöhner Franz Michel ein S., N. Franz.

**Proklamirt.** Der h. B. u. Tagelöhner Heinrich Jakob Schmidt, ehl. led. htrl. S. des Tuchwebers Melchior Schmidt zu Altenburg, und Karoline Philippine Elisabeth Häuser, ehl. led. htrl. L. des Zimmermanns Philipp Andreas Häuser zu Nambach. — Der h. B. u. Spengler Friedrich Wilhelm Kimmel, ehl. led. htrl. S. des h. B. u. Spenglers Johannes Kimmel, und Juliane Petri, ehl. led. htrl. L. des Malers Wilhelm Balthasar Petri zu Gießen. — Der Backsteinbrenner Heinrich Schneider von Nierstein, und Maria Elisabeth Biron von Königshofen. — Der Postbedienstete Jakob Kamp von Nackenheim, ehl. led. S. des Bäckers Johann Kamp das., und Elisabeth Bernard, ehl. led. L. des Ackermanns Martin Bernard zu Nackenheim. — Der Lackirer Engelbert Rosenbach zu Wicker, ehl. led. S. des Lehrers Jost Rosenbach das., und Therese Karoline Auguste Drube, ehl. led. L. des Malers Joseph Drube zu Gehrden. — Der Fabrikant Ernst Abner Richard Avenarius zu Rüdeshelm, ehl. led. S. des Assistenten Heinrich Albert Avenarius zu Coblenz, und Angelika Clara Mäcker, ehl. led. L. des Bauunternehmers Anton Mäcker dahier. — Der Seiler Nicolaus Gleichmann von Limburg, ehl. led. S. des Seilers Nicolaus Gleichmann das., und Caroline Pauline Weiland, ehl. led. L. des Schlossers Peter Joseph Weiland zu Viebrich. — Der h. B. u. Weinbändler Joseph Erlanger, ehl. led. htrl. S. des Handelsmanns Rosmann Erlanger zu Buchau, und Mathilde Seligmann, ehl. led. L. des Handelsmanns Moriz Seligmann zu Gausalgesheim.

**Copulirt.** Der Bediente Amandus Jacob Bildhauer von Weisel, A. St. Goarshausen, und Marie Christine Henriette Viehl von Holzappel. — Der h. B. u. Photograph Emil Jacob, und Sophie Marianne Gise Havemann von hier. — Der Tagelöhner Philipp Bof von Nuroth, und Margarethe Maus von Himmighofen. — Der Weißbäcker Friedrich Pauly von Dombach, und Anna Marie Emmerich von Camberg.

**Gestorben.** Am 8. März, der Kaufmann Joseph Kohnstamm von New-York, alt 65 J. 7 M. 17 T. — Am 10. März, Marie Sophie, geb. Deuser, des h. B. u. Schreibers Philipp Christian Steinmeyers hrl. Wwe., alt 57 J. 4 M. 10 T. — Am 12. März, der Professor am Gelehrten-Gymnasium Friedrich Schulz, alt 53 J. 8 M. 7 T. — Am 12. März, der Bosenmeister an der Rechnungskammer Philipp August Stann, alt 65 J. 7 M. — Am 13. März, der h. B. u. Schuhmacher Johann Konrad Birk, alt 80 J. 4 M. 11 T. — Am 13. März, Elisabeth Hofmann von Auringen, alt 37 J. — Am 14. März, Franz, des Tagelöhners Franz Michel von Lausenfelden ehl. S., alt 1 T. — Am 14. März, Helene, des h. B. u. Kutschers Peter Haubi ehl. T., alt 10 M. 23 T. — Am 15. März, Wilhelmine van Dees, alt 63 J. 8 M. 2 T. — Am 15. März, Pauline Camilla, des h. B. u. Kaufmanns Anton Schirg ehl. T., alt 11 M. 4 T.

## Tages-Kalender.

**Das Naturhistorische Museum und das der Alterthümer** (Wilhelmstraße 7) sind geschlossen.

**Die Bildergalerie** (Barterre) ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

**Die Königliche Landesbibliothek** (im dritten Stock) ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr.

Sente Montag den 18. März.  
Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Professors Zimmermann über Göthe's Iphigenia, im Casino-Saale.  
Turnverein.

Abends 8 Uhr: Fechten.  
Arbeiter-Bildungsverein.  
Abends 8 1/2 Uhr: Discussionen.

**Königliche Schauspiele.**  
Sente Montag: Don Carlos, Infant von Spanien. Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

**Tägliche Posten vom 1. Aug.**  
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.  
Frankfurt (Eisenbahn).  
Morgens 6<sup>20</sup>, 11. Morgens 7<sup>55</sup>, 10, 11<sup>25</sup>.  
Nachm. 12<sup>10</sup>, 2<sup>30</sup>, 3<sup>45</sup>. Nachm. 1, 3<sup>10</sup>, 5<sup>10</sup>, 7<sup>35</sup>, 10<sup>0</sup>.  
Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenwagen).  
Nachmittags 5<sup>30</sup>. Morgens 10<sup>15</sup>.  
Schwalbach, Diez (Eisenwagen).  
Morgens 9. Nachmittags 4<sup>30</sup>.  
Schwalbach (Eisenwagen).  
Nachmittags 5<sup>30</sup>. Morgens 8<sup>45</sup>.  
Rüdesheim, Limburg, Weplar (Eisenbahn).  
Morg. 7<sup>45</sup> Brief- u. Nachm. 2<sup>40</sup> Brief- u. Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6<sup>00</sup> Fahrpost.  
Morg. 11<sup>25</sup> Briefpost. Morg. 11<sup>15</sup> Briefpost.  
Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost.  
Englische Post (via Ostende).  
Nachmittags 2<sup>45</sup>. Morg. 6 mit Ausnahme  
Nachmittags 10. Dienstags.  
(via Calais).  
Nachmittags 3<sup>45</sup>, 10. Nachmittags 1, 4.  
Französische Post.  
Morgens 6. Nachmittags 1.  
Nachmittags 2<sup>45</sup>, 10. Nachmittags 4.  
Post nach Norddeutschland.  
Nachmittags 3<sup>45</sup>, 9. Morgens 8, 11<sup>45</sup>.

**Königliche Staatsbahn.**  
Abgang von Wiesbaden.  
Morgens 7<sup>45</sup>, 11<sup>15</sup>.  
Nachmittags 3<sup>0</sup>, 5<sup>0</sup>, 7<sup>45</sup>.  
Ankunft in Wiesbaden.  
Morgens 5<sup>25</sup>, 11<sup>15</sup>.  
Nachmittags 2<sup>45</sup>, 6<sup>30</sup>, 9<sup>5</sup>.  
Dampfschiff-Verbindung zwischen den Station Müdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.  
Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Köln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

**Lanuss-Bahn.**  
Abgang von Wiesbaden.  
Morgens 6<sup>20</sup>, 8<sup>25</sup>, 11<sup>45</sup>, 12<sup>15</sup>.  
Nachmittags 2<sup>30</sup>, 3<sup>45</sup>, 5<sup>30</sup>, 6<sup>10</sup>, 8<sup>30</sup>.  
Ankunft in Wiesbaden.  
Morgens 7<sup>45</sup>, 10, 11<sup>25</sup>.  
Nachmittags 1, 3<sup>10</sup>, 4<sup>20</sup>, 5<sup>15</sup>, 8, 10<sup>10</sup>.  
\*) Schnellzüge.

Frankfurt, 15. März.			Wechsel-Course.		
Geld-Course.					
Wittolen	9 fl. 44	— 46 kr.	Amsterdam	100 1/4 B.	
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 51	— 53 "	Berlin	104 1/2 G.	
20 Fres.-Stücke	9 " 27 1/2	— 28 1/2 "	Wien	105 B.	
Ruß. Imperiales	9 " 45	— 47 "	Hamburg	8 1/2 B.	
Preuß. Friedr. d'or	9 " 57	— 58 "	Leipzig	104 1/2 G.	
Dufaten.	5 " 34	— 36 "	London	115 3/4 B.	
Engl. Sovereigns	11 " 51	— 55 "	Paris	94 1/2 G. 3/4 G.	
Preuß. Cassenscheine	1 " 47 1/2	— 45 1/2 "	Wien	91 1/4 3/4 b.	
Dollars in Gold	2 " 27 1/2	— 28 1/2 "	Disconto	3 1/2 G.	

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 65.) 18. März 1867

Bei herannahendem Quartal-Wechsel empfehlen wir uns zur Beforgung

## **sämmtlicher Zeitschriften**

des In- und Auslands

und bemerken, daß wir die große Zahl der am Samstag hier eintreffenden Journale, wie Bazar, Gartenlaube u. v. a. noch an demselben Tage den geehrten Abonnenten ins Haus liefern.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung**

(J. Greiss),

Langgasse No. 27.

393



## **Pianoforte-Lager**

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehr-jähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 2960

**Großes Fabrik-Lager in**  
**Tapeten u. gemalten Fenster-Rouleaux,**  
große Auswahl, neueste Dessins und billigste Preise bei  
**Carl Jäger**, Langgasse 16, Eckhaus der Langgasse u. Kirchhofsgasse.

## **Wiener Märzen-Bier**

per Flasche 16 kr.

## **Wiener Bock-Bier**

per Flasche 18 kr.

aus der **A. Dreher'schen** Brauerei empfiehlt **A. Schirmer**, Markt 10.

**Auszüge** werden übernommen und schnell und billig besorgt durch das Dienstmann-Institut „per Express“ von **F. Wintermeyer**, Häfnergasse 13. 3685

**Auszüge** übernimmt **Chr. Rey**, Steingasse 11 und **Carl Arnold**, Heidenberg 21, worunter das Auf- und Abschlagen der Möbel mit inbegriffen ist. 3887

## **Wellritzstraße 21**

sind verschiedene Möbel: ein- und zweithürige Kleiderschränke, große und kleine Kinderbettladen zc. zc. billig zu verkaufen. 3514

# Neue Hutfacons

sind eingetroffen bei

Christ. Jstel, Langgasse 19. 4007

## Zahnweh-Watte, Gicht-Watte,

reelle Präparate von ausgezeichnete Wirkung, empfiehlt das Packet zu 12 fr. 395  
Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10.

Sargmagazin, Saalgasse 30. 2315



### Lilionese,

vom kgl. preuß. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Beberflecken, Pocken-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt. 1 fl. 30 fr., 48 fr.

**Feytona,** von einem amerikan. Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich. Garantirt. Niederlage in Wiesbaden bei A. Thilo, Marktstraße 11.

## Strohhüte

4008

in schwarz, braun, grau und weiß habe ich erhalten und empfehle dieselben bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Christ. Jstel, Langgasse 19.

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

## Wirklicher Ausverkauf.

Um gänzlich aufzuräumen wird Alles stammend billig unter dem Fabrikpreis verkauft: Portemonnaies, Cigarren-Étuis, Briestaschen, Notizbücher von 3 fr. an, Broschen, Uhrketten, Gummihosenträger, Gürtel, Handschuhe von 9 fr. an, Staubkämme, Frisirkämme, Aufsteck- und Kinderkämme von 3 fr. an, sowie Halsbinden, Sacktücher von 9 fr. an, Damentaschen, Reisesäcke, Necessaires, Cigarrenspitzen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Sämmtliche Waaren werden unterm Fabrikpreise verkauft

Ellenbogengasse 10.

2261

**Obiger Ausverkauf dauert nur noch bis morgen Abend.**

Zur Feier des Geburtstags Seiner Majestät unsers vielgeliebten Königs am 22. d. M. — empfehlen wir

**Fahnen! Fahnen! Fahnen!**

Preisverzeichnis gratis.

**Bonner Tapetenfabrik, J. Meyer, Bonn.**

Ein zuverlässiger Mann übernimmt Auszüge und besorgt dieselben unter Zusage bester Garantie, zu möglichst billigen Preisen. Näh. Gartenfeld 1. 3866

Eine Bettstelle mit Sprungfedermatratze, nebst Kissen, Plümeaux und Steppdecke billigst zu verkaufen. Näh. Exp. 3360

**Schmuckfedern** in allen Farben werden täglich gewaschen, nach jedem Muster gefärbt, gaufirt und wie neu hergestellt. **J. Quirein**, Geisbergstraße 3, zwei Stiegen hoch. 4297

## Wohnungs-Veränderung.

Freunden und Bekannten, sowie den Herren Architecten hiermit zur Nachricht, daß ich meine frühere Wohnung, Friedrichstraße 37, verlassen und nun mein Haus, Moritzstraße 10, bezogen habe und bitte um ferneres Wohlwollen.

4304

**Adolph Roth**, Dekorationsmaler.

**Warnung!** Ich warne hiermit meiner Frau Elise, geb. Strack, auf meinen Namen zu borgen, da ich für keinerlei, von derselben contrahirte Schulden hafte.

Wiesbaden, den 16. März 1867.

**Curtet**, Röderallee 24. 4256

## Antik geschnitzte Holzwaaren

in schöner Auswahl, zur Stickerie eingerichtet, empfiehlt billigst

4259

**C. A. Mahr**, Franzplatz 1.

**Musverkauf.** Verschiedene Möbel werden zu den billigsten Preisen abgegeben **Michelsberg 8.** 4305

## Muszüge & Möbeltransporte

mit Kollwagen übernimmt

**P. Plum**, Messergasse 25. 4316

## Schwarz-weiße Fahnen

sind in allen Größen vorrätzig und werden nach Bestellung gemacht bei

4182

**Wilh. Jung**, Tapezirer — Saalgasse 14.

## Vollsaftige Messina-Orangen, Citronen

empfehl't billigst

**A. Schirmer**, Markt 10. 4301

## Die Kunstfärberei und Druckerei von C. Meyer in Höchst a. M.

erlaubt sich hiermit die ergebene Anzeige, daß auch in dieser Saison ihrer Musterkarte eine Collection Dessins neuesten Genre's beigelegt wurden, und ladet hiermit zur gefälligen Ansicht derselben, sowie zu geneigten Aufträgen in allen Branchen der Färberei ergebenst ein. Effectuirung durch Geschwister Ott, Bahnhofstraße 14. 4324

Billig zu verkaufen mehrere Kanarienvögel, mehrere Hahnen, Rothkehlchen, eine gelehrte Amsel, Blutfinken, Tannenfink, guter Schwarzkopf zu 4 fl., Nachttauben und eine prächtige große Gede Oberwebergasse 51, 2. Stock. 4323

Eine gute, wachsame,  $\frac{3}{4}$  Jahr alte dänische Dogge und ein ganz feines Bologneser Damenhündchen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4323

Meerschweinchen zu verkaufen. Näh. Exped. 4323

Eine Bulldogge (Weibchen) zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 4288

Ein Schreinerlarrnchen billig zu verkaufen Nerostraße 16, Hinterh. 4300

Feine billige Filzhüte angekommen bei **Gerhard**, Kirchhofsgasse 6. 4303

Drei junge Binscherhunde (Rattensänger) sind billig zu verkaufen Saalgasse 6. 4299

## 2 **Transparente,**

Preussischer Adler & Preussisches Hauswappen, jedes 4' im Quadrat,  
zu verkaufen bei **Carl Jäger, Langgasse 16. 4312**

**Fahnenzeuge**  
in Wolle & Baumwolle 4311  
empfehl't billigt **Moritz Mayer, Marktplatz 8.**

**Lyoner schwarze Seidenzeuge**  
in vorzüglichen Qualitäten, äußerst billig bei 4295  
**Langgasse 55 Bacharach & Straus am Franz.**

**H. W. Erkel,**  
**Webergasse 4,**

empfehl't eine sehr reiche Auswahl in  
Bielefelder Leinen,  $\frac{9}{4}$  und  $\frac{12}{4}$  breit für Betttücher ohne Naht, auf  
Taschentücher, Servietten & Handtücher in Drell und Damast,  
Semdeneinsätze, Taschentücher,  
Damenwäsche jeder Art, sodann  
Pique-Decken in schönen Dessins, und  
alle Arten weiße baumwollene Stoffe, namentlich schönen  
Kleidermüll. u.

Alles erste Qualität und sehr preiswürdig. 3919

**Fahnenzeuge,**  
schwarz & weiß, empfehl't zu billigen Preisen.  
**Bernhard Jonas,**  
4050 **Langgasse 25.**

Zwei gleiche Pfeilerpiegel (neu), in feingoldeten Rahmen mit Auf-  
sätzen, mit guten Gläsern, sind billig abzugeben. Näheres bei  
4306 **O. Liebel, Vergolder, Ellenbogengasse 10. 4306**

Ein armes Mädchen verlor eine schwarze Schürze von der Frankfurter-  
bis zur Platterstraße. Man bittet um Abgabe Frankfurterstraße 10 im Neben-  
haus. 4327

Ein Bügelmädchen sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Exped. 4326  
Eine reinliche Frau sucht Monatsdienst. Näh. Steingasse 31. 4166

Es können einige Mädchen das Kleidermachen erlernen. Näheres Näheres Näheres  
allee 10, 2. Stod. 41 86

### Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. April gesucht. Näh. Kirchgasse 32. 4234

### Ein junges Mädchen (Bayerin)

von sehr guter Erziehung und höchst einnehmendem Aeußern, sucht ein Unterkommen in einem größeren Ladengeschäfte, welches ihr gestattet, selbstständig für ihren Unterhalt zu sorgen. Auf frankirte Offerten unter den Buchstaben Th. H. Nr. 12 durch die Exped. d. Bl. erfolgt nähere Auskunft. 4241

Ein Mädchen, welches Kochen und alle Hausarbeit versteht und von seiner Herrsch. ist empfohlen wird, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 4285

Ein stilles, reinliches Mädchen, das die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame auf 1. April. Näheres bei Frau Maier, Michelsberg 32. 4336

Ein Mädchen sucht gleich oder später eine Stelle. N. Schachtstraße 18. 4292

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näh. Ludwigstraße 6. 4287

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird auf 1. April gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 14, 3. Stod. 4291

Es wird ein braves Mädchen in ein Kurzwaaren-Geschäft für auswärtig gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4294

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gründlich die Hausarbeit versteht, waschen und etwas bügeln kann, auch Zuneigung zu Kindern hat, wird gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. Näheres Mänergasse 4. 4296

Ein Mädchen zu aller Arbeit wird gesucht. Näh. Exp. 4309

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Zu erfragen Friedrichstraße 2, bei Frau Groß. 4307

Für auswärtig wird ein Mädchen gesucht, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht. Nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden. Näheres Expedition. 4329

Ein starkes, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 28. 4321

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auch langjährige Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Nerostraße 13, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 4317

Eine gute Köchin von gesehtem Alter, die auch Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf gleich gesucht Wilhelmstraße 6a im 3. Stod. Eingang von der Friedrichstraße. 4322

Ein gesehtes Mädchen, welches mehrere Jahre bei Kindern war und dieselben erzogen, sowie die Hausfrau in jeder Beziehung unterstützte, sucht ein anderweitiges Unterkommen, auch als Gesellschafterin, Pflegerin u. dgl. Wer, sagt die Expedition d. Bl. 4314

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, nähen und stricken kann, wünscht eine Stelle. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 4319

### Announce.

Man sucht eine franz. Bonne gef. Alters, kath. Confession, welche Handarbeit versteht. Auch kann es eine Deutsche sein, in welchem Falle sie perf. franz. sprechen muß. Näheres Hotel Victoria, Wiesbaden. 4310

Ein militärfreier junger Mann sucht eine Stelle als Diener oder Hausbursche. Näheres Stiftstraße 1. 4302

Westrißstraße 18 wird ein Bäckerlehrling gesucht. 4131

Für eine alte renommirte Feuers-, Lebens-, sowie auch Vieh-Versicherungsgesellschaft werden tüchtige und solide Agenten in allen Orten Nassau's angestellt. — Baldige Offerten sind franco an **Römer & Comp.** in **Cassel** zu richten. 4293

Ein junger, militärfreier Mann sucht eine Stelle als Diener oder Hausbursche; derselbe übernimmt auch etwas Gartenarbeit. Näh. Exp. 4183

Ein wohlgezogener Junge kann bei Bildhauer Blöcker, Feldstraße 8, in die Lehre treten. 4270

**Lehrling gesucht.** 4325

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Junge kann per Anfang April bei mir in die Lehre treten. Gottfried Herrmann, Anmeldeungen Lehrstraße 3. Tuchhandlung.

**800 fl.** liegen auf doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4289

**6000 fl.** werden auf 1. Hypothek gegen gerichtliche Sicherheit und pünktliche Zinszahlung gesucht. Näh. Exped. 4031

**14000 fl.** werden gegen mehr als doppelte Sicherheit auf Hypothek in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Näh. Exp. 4093

**Logis-Gesuche.**

Ein einzelner Herr sucht zum 1. April oder zu Ostern eine unmoblirte zweite oder dritte Etage von ungefähr 5 Zimmern und Zubehör, vorzugsweise Rhein-, Wilhelm-, Nicolas-, Frankfurter-, Bierstadter-, Sonnenberger-, Adelhaidstraße 2c. 2c. Näheres in der Exped. 4236

Ein unmoblirtes Zimmer in Mitte der Stadt wird auf 1. April zu miethen gesucht. Adressen bei der Exped. d. Bl. erbeten. 4290

Ein kleines Logis für stille Leute gesucht. Näh. Exped. 4320

Friedrichstraße 8, Bel-Etage, ist eine für sich abgeschlossene gut möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 975

Weisbergstraße 5, Bel-Etage, sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 3318

Weisbergstraße 6, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer und ein möblirtes Mansardzimmer, mit oder ohne Beköstigung, zu vermieten. 3643

Langgasse 13 ist ein schönes Zimmer mit Cabinet zu vermieten; auch kann auf Verlangen eine Küche dazu gegeben werden. 4335

Mauergasse 2, Parterre, sind 2 Zimmer nach der Straße, möblirt oder unmoblirt, zu vermieten. Näh. daselbst. 3882

Rheinstraße, Bel-Etage, dicht bei den Bahnhöfen, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten; auch könnte ein Domestiken-Zimmer dabei gegeben werden. Näh. Exp. 4298

Schachtstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4269

**Sonnenbergerstraße 11** ist eine möblirte Wohnung von 5-8 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 3904

Taunusstraße 2, Bel-Etage, sind ein schöner Salon und gut möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermieten. 4064

Auf 1. April ist ein Laden nebst Cabinet in meinem Hause zu vermieten. H. Sulzer. 1012

In meinem neuerbauten Hause, Langgasse 8, ist der größere Laden mit zwei Magazins pro 1. April und eine Wohnung dazu pro 1. Juli d. J. zu vermieten. Maier Liebmann, Taunusstraße 55. 981

Heidenberg 23 ist eine Scheuer auf 1. April, sodann ein gewölbter Keller zum Aufbewahren von Petroleum zu vermieten. 3679

### Allgemeiner Krankenverein.

Unsere Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied, Herr **A. Zollinger**, mit Tode abgegangen ist und heute Montag Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Schulgasse 9, aus beerdigt wird.

385

Die Direction.

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem plötzlich erfolgten Hinscheiden unseres langjährigen activen Mitgliedes

**August Zollinger.**

Wiesbaden, den 16. März 1867.

Der Vorstand des Männer-Gesangvereins.

Die Beerdigung findet Montag den 18. März Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Schulgasse 9, aus statt.

146

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Denjenigen, die unsern theuren Gatten und Vater,

4313

**Professor Friedrich Schulz,**

zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, 16. März 1867. Die trauernden Hinterbliebenen.

### Bühne und Leben.

(Fortsetzung aus Nr. 64.)

Vor dem Hause Semmelfetts angelangt, machte der Zug halt. Auf ein Zeichen des Theaterprincipals entlockten die drei Buben ihren Posaunen einige ohrzerreißende Töne, und Harlequin gebot der Menge mit heiserer Stimme Ruhe. Jeremias Seiler trat dann dicht vor den Sandsteinbalkon und hielt eine auswendig gelernte Rede.

„Seht dort unseren Fremden,“ rief der Physikus während derselben zum Postmeister hinüber und zeigte mit den knöchernen, gelben Fingern auf die entgegengesetzte Seite des Rathhausplatzes. Dort tauchte allerdings just in diesem feierlichen Moment die hohe, majestätische Gestalt des Fremden aus der Menschenmasse auf und suchte durch den dichtsten Knäuel in die unmittelbare Nähe der Comödianten zu gelangen.

„Daß auch die beiden Demoiselles, so die Schäferinnen agiren, ihre Gesichter mit Masken bedeckt haben,“ flüsterte der Postmeister, „sonst könnte man calculiren, welcher von Beiden seine freiherrliche Gnaden unter königlichem Schutz nachzuspüren geruhen.“ Die zur linken scheint elegant gebaut; Wetter, welcher ein Füßchen! Schaut, Gevatter, er steuert rüstig auf die Schäferinnen los. „Meiner Treu,“ hätt' ich die Wahl zwischen jenem stolzen Preußen und dem breitschulterigen rüstigen Gesellen, der sich uns da als Don Juan in dem verschossenen Sammtrock präsentirt — ich würde nicht lange schwanken.“

Jetzt steht er dicht neben ihnen! Die Larven geniren ihn, aber er hat die zur Linken ganz besonders auf's Korn genommen. Ein Blickerl dieser Preuzel! Und so familiariter nähert er sich der Bandel! Derlei connaissances macht man doch lieber bei halbdunkler Beleuchtung. Eine Actrice ist, so wie so ein Geschöpf der Dämmerung. Nicht wahr, Postmeisterchen?“

Die Rede des Impressario war glücklich beendet und Harlequin schnarrte den bereits bekannten Theaterzettel herunter, wobei er, als sein Name an die Reihe kam, einige sehr gewagte Entrechats schlug und den grünen Hut hoch in die Luft warf, den er sodann mit den Zähnen auffing, wie ein apportirender Pudel. Wieder folgte der Tusch und ein allgemeines Hoch der Bande auf den Magistrat und Einwohnerschaft Lüneburgs, dann Abmarsch nach der Ordnung.

„Habt ihr schon einen Platz bestellt, Gewatter Stadtrath?“ fragte, da dieser schmunzelnd vom Fenster zurücktrat, der Physikus.

„Meine Ursala hat schon vor einer Stunde meinen Stuhl hinüber bringen müssen. Ich denke wir sitzen beisammen, ihr Herren.“

„Schon recht,“ rief zustimmend der dicke Postmeister.

„Also auf den Abend puncto 5 Uhr.“

Physikus und Postmeister brachen auf. Als sie auf die Straße kamen, verhallte der Lärm der Volksmenge bereits in der Ferne, nur die schrille Stimme des Harlequins scholl noch halbwegs vernehmlich durch das wirre Summen.

„Dort steht der Freiherr,“ flüsterte der Physikus dem Freunde zu. „Schaut er doch dem Zuge nach, wie das versteinerte Weib Vott's! Was nur dahinter steckt!“

Die hohe majestätische Figur des Fremden lehnte an einem Pfeiler des alterthümlichen Rathhauses und blickte in der That regungslos nach der Gasse hin, durch welche die Comödianten ihren Abzug genommen. Als die Herren dicht an ihm vorübergingen, fiel sein blitzendes Auge auf die Beiden. Er zog den bordirten Hut, grüßte herablassend und bog dann in die nächste Seitengasse ein.

Am Abend desselben Tages finden wir den Freiherrn im Zuschauerraum des Theaters. Stadtrath, Physikus und Postmeister saßen dicht neben einander auf dem ersten Platz. Es mochte etwa eine Viertelstunde vor Beginn der Vorstellung sein. Erwartungsvolles Flüstern tönte durch das dichtbesetzte Auditorium, das wenig genug von all dem Comfort zeigte, den wir jetzt in unseren Musentempeln antreffen. Ein großer Saal mit getünchten Wänden und gewölbter Decke — das Refektorium eines ehemaligen Klosters — war dormalen in dem Städtchen für die Schausstellungen der von Zeit zu Zeit eintreffenden Schauspielergesellschaften bestimmt und nothdürftig hergerichtet. Ein Drittel des Raumes war für die Bühne. Das Podium ruht auf Weinfässern, deren profanen Anblick einige rothangestrichene Balken dem Blick des Publikums entzogen. Die nämliche Blutfarbe mit regellos eingestreuten Sternen zierte die Seitenbalken neben dem Vorhang, der aus einem grauen Leinwandlappen bestand, auf welchem man selbst durch ein scharfes Glas nur mühsam die letzten Spuren eines jener Gemälde entdeckte, wie sie wohl von Orgeldrechern oder Menageriebesitzern noch heut zu Tage dem Publikum gezeigt werden. Die Rampe vor dem Vorhang bestand in einer Bleirinne, mit geschmolzenem Talg und Unschlitt gefüllt, aus dem in Bleiröhren halbfußlange Dochte schauten, die eben jetzt von einem struppigen Kerl in einem phantastischen und trotz des herrschenden Zwielichtes sehr schmutzig erscheinenden Costüm angezündet wurden. Sechs oder sieben Tanzfiedler saßen auf einer Holzbank unmittelbar vor der Bühne in einer Reihe und suchten durch die haarsträubendsten Töne die Anwesenden glauben zu machen, daß ihre verstimmten Instrumente wirklich noch zu stimmen seien. Das par terre war in zwei gleiche Theile getheilt, im ersten, vordersten Raum, dem vier Groschenplatz, saß man; im zweiten stand man. Der letzte Platz befand sich auf der sehr hohen Gallerie, die an der Rückwand des Saales, dicht unter der gewölbten Decke hinlief und mit ihrem alterthümlichen Schnitzwerk, der Brüstung in einem Kirchenchore nicht unähnlich sah. Von der Decke hing eine Art Kronleuchter, mit allerlei Goldflitter ausgestaffirt, an dem acht Dellampen brännten. (Fortsetzung folgt.)